

Jugendliche wollen Senioren motivieren

CWS-Schüler absolvieren Praktikum in Seniorenwohnheim

19.03.2010 – USINGEN Zwischen 8.30 und 9 Uhr wird das Frühstück gereicht. Danach werden für die Senioren verschiedene Aktivitäten angeboten, bei denen Ronja und Dennis mithelfen. Letzte Woche haben sie die Gymnastikgruppe geleitet, und in der Backgruppe machen sie auch mit. Um 11.30 Uhr wird das Mittagessen serviert. Nach der Mittagspause gibt es Kaffee und Kuchen. Dennis Seidel und Ronja Kluger von der Christian-Wirth-Schule absolvieren für zwei Wochen ein Praktikum in "Usingens-Senioren-Adresse".



Ronja Kluger und Dennis Seidel machen zurzeit ein Praktikum in "Usingens-Senioren-Adresse". Die Bewohnerinnen Frau Anschütz und Frau Alex freut's. Bild: Lorenz

Die beiden Jugendlichen sind ständig im Einsatz und müssen flexibel sein, wenn die Senioren Hilfe bei alltäglichen Verrichtungen benötigen oder es so viel zu tun gibt, dass sie auch einmal über die normale Arbeitszeit hinaus bleiben müssen. Dafür wird ihnen, besonders von den Senioren, viel Dankbarkeit entgegengebracht.

Ihr Einsatzgebiet ist hauptsächlich die Ergotherapie. Durch die verschiedenen Aktivitäten und die sonstige Begleitung durch den Alltag ist ein besonderer Kontakt zwischen dem 16-jährigen Dennis, der 15-

jährigen Ronja und den alten Menschen entstanden. "Es ist besonders wichtig, die Senioren während der Aktivitäten immer wieder zu motivieren", erzählen die beiden Praktikanten. An ihre Grenzen sind sie bisher noch nicht gestoßen. Ronja ist den Umgang mit älteren Menschen gewohnt, denn sie besucht oft ihre Oma, die auch in diesem Heim wohnt. Daher rührt auch ihr Interesse an dieser Arbeit. Auch Dennis hat diese Art von Praktikum

aus Interesse gewählt. Für den Elftklässler ist diese Arbeit eine wertvolle Erfahrung, er kann sich aber eher vorstellen, nach der Schule zu studieren. Die Neuntklässlerin Ronja hat großes Interesse daran, später im sozialen Bereich zu arbeiten.

Für Einrichtungsleiter Bernd Stinner ist es wichtig, regelmäßig Praktikanten zu beschäftigen. "Gerade im Hinblick darauf, dass wir

Nachwuchssorgen haben und die Ausbildungsquote stark zurückgegangen ist, ist es wichtig, dass bei uns Praktikanten arbeiten", sagt er. "Sie sollen ein objektives Bild von einer Pflegeeinrichtung bekommen, denn Pflegeberufe sind ja oft negativ besetzt."

Es gebe viele Anfragen nach Praktika. In der Regel werden aber nicht mehr als zwei Praktikanten gleichzeitig eingesetzt, damit Ergotherapeutin Jennifer Maurer, die die beiden hauptsächlich betreut, auch den Überblick behält.

Ronja und Dennis wollen nun mit ihren Erfahrungen auch andere Jugendliche für diese Arbeit begeistern.

Von den Praktikanten in "Usingens-Senioren-Adresse" berichten die Praktikantinnen des Usinger Anzeigers, Ann-Kathrin Beichel und Sarah Lorenz.

19.03.2010

Mit freundlicher Genehmigung des
Usinger Anzeiger